



Erfolg durch Partnerschaft und Vertrauen.

Sehr geehrte Damen und Herren

In unserem Dezember-Newsletter informieren wir Sie über unser neues Controlling-Tool, welches die Unternehmensberatung der Gastroconsult AG entwickelt hat. Zudem erhalten Sie aktuelle Informationen über die Neuerungen 2011 im Bereich der Sozialversicherungen und der Mehrwertsteuer.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins 2011!

Ihre Gastroconsult AG

Gastroconsult Newsletter



Dezember 2010

Gastroconsult Aktuell

Controlling-Tool

Mit dem Controlling-Tool hat die Unternehmensberatung der Gastroconsult AG ein Instrument entwickelt, mit welchem den Verantwortlichen in Gastronomie- und Hotelbetrieben frühzeitig der Geschäftsverlauf aufgezeichnet wird. Hier erfahren Sie mehr:



Kurzbeschreibung Controlling-Tool

Gastroconsult Branche

Neue Mehrwertsteuersätze ab 1. Januar 2011

Im letzten Newsletter haben wir über die Änderungen im MWST-Gesetz per 1. Januar 2010 informiert. Per 1. Januar 2011 ändern zudem die Steuersätze wie folgt:

MWST-Sätze	Alter Steuersatz bis 31.12.2010	Neuer Steuersatz ab 01.01.2011
Normalsatz	7.6%	8.0%
Reduzierter Satz	2.4%	2.5%
Sondersatz Beherbergung	3.6%	3.8%

Auch die Saldo- und Pauschalsteuersätze werden per 1. Januar 2011 angepasst:

Salдостeuersätze	Alter Steuersatz bis 31.12.2010	Neuer Steuersatz ab 01.01.2011
Take-Away (bleibt bestehen)	0.6%	0.6%
Beherbergung	2.0%	2.1%
Restauration	5.0%	5.2%

Mindestlöhne 2011

Hier gelangen Sie zu den Mindestlöhnen für das Jahr 2011 (unverändert gegenüber dem Vorjahr). Art. 10 des neuen L-GAV (siehe Seite 34 L-GAV 2010) tritt erst am 1. Januar 2012 in Kraft.

http://www.gastroprofessional.ch/dbFile/106604/Mindestloehne_2011_d_.pdf

Sozialversicherungen 2011

Das Jahr 2011 bringt im Bereich Sozialversicherungen etliche Änderungen mit sich. So ändern z.B. die Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer an die AHV/IV/EO und ALV:

Bereich	Alter Beitragssatz bis 31.12.2010	Neuer Beitragssatz ab 01.01.2011	davon Beitrag Arbeitgeber	davon Beitrag Arbeitnehmer
AHV/IV/EO (Änderung betrifft den EO-Beitrag)	10.10%	10.30%	5.15%	5.15%
ALV	2.00%	2.20%	1.10%	1.10%
ALV - Solidaritätsbeitrag (auf Jahreslohn-Anteil über CHF 126'000 bis CHF 315'000)	0.00%	1.00%	0.50%	0.50%

Der AHV-Freibetrag wird auf CHF 2'300 (bisher CHF 2'200) angehoben.

Zudem ändern z.B. die minimale und maximale Altersrente, die Eintrittsschwelle für das BVG, die maximale Einzahlung in die Säule 3a (ab 2011: mit Pensionskasse CHF 6'682 | ohne Pensionskasse 20% des Erwerbseinkommens, höchstens CHF 33'408) etc. Sehen Sie hierzu die Übersicht "Sozialversicherungen ab 1. Januar 2011" der GastroSocial:

http://www.gastrosocial.ch/PortalData/1/Resources/dokumente/diverse/Betraege_d.pdf

Unternehmensidentifikationsnummer (UID)

Mit dem 1. Januar 2011 tritt das neue UID Gesetz in Kraft. Das bedeutet, dass jedem Unternehmen in der Schweiz eine einheitliche Identifikationsnummer (UID) mit dem Format CHE-123.456.789 zugeteilt wird.

Mit der Einführung der UID entfällt die bisherige 6-stellige MWST-Nummer und wird durch die UID mit dem Zusatz MWST ersetzt (**CHE-123.456.789 MWST**). Sie erhalten die UID für Ihr Unternehmen – und damit Ihre neue MWST-Nummer – im Laufe des 1. Halbjahres 2011 vom Bundesamt für Statistik mitgeteilt.

Die alte MWST-Nummer darf noch während einer Übergangsfrist von 3 Jahren (2011-2013) weiterverwendet werden. Sie wird dann Referenznummer genannt. Wir empfehlen Ihnen allerdings, bereits jetzt die Umstellung der MWST-Nummer zu planen, damit die notwendigen Anpassungen in der Informatik, auf Rechnungen und anderen Dokumenten fristgerecht umgesetzt werden können.

Unternehmen, die bisher nicht mehrwertsteuerpflichtig waren, werden gebeten, sich direkt beim Bundesamt für Statistik zu informieren.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/00/09.html>

Prognosen für den Schweizer Tourismus

Die Schweizer Hotellerie trotzte in der Sommersaison 2010 dem starken Franken und erreichte ein überraschend positives Ergebnis. Gemäss den neuesten Schätzungen von BAKBASEL stieg die Zahl der Hotelübernachtungen in der soeben zu Ende gegangenen Sommersaison (Mai bis Oktober) im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2.3 Prozent an. Während die Binnennachfrage sich im Rahmen der Erwartungen entwickelte (+1.4%) überraschte die Auslandsnachfrage positiv (+3.0%). Zu diesem Ergebnis beigetragen hat insbesondere die Tatsache, dass die meisten Volkswirtschaften nach dem Krisenjahr 2009 schnell wieder Tritt fassen konnten und kräftige Aufholprozesse einsetzten.

<http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/21020.pdf>

Medienmitteilungen

Mehr ausländische und weniger inländische Logiernächte

Gemäss den provisorischen Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) verzeichnete die Hotellerie in der Schweiz im September 2010 insgesamt 3,5 Millionen Logiernächte. Dies entspricht gegenüber September 2009 einer Zunahme von 1,1 Prozent (+38'000 Logiernächte). Rund 1,9 Millionen Logiernächte gingen auf das Konto der ausländischen Gäste. Das bedeutet einen Anstieg von 2,8 Prozent (+52'000 Logiernächte). Die Besucherinnen und Besucher aus dem Inland registrierten insgesamt 1,6 Millionen Logiernächte, was einem Rückgang von 0.9 Prozent (-14'000 Logiernächte) entspricht.

Medienmitteilung Bundesamt für Statistik BFS:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/10/22/press.Document.137758.pdf>

Gastroconsult Information

Veranstaltungen

25. Gastroforum für die Frau

Datum: **09. bis 13. Januar 2011**

Ort: Hotel Schweizerhof Lenzerheide

Der Event für Fachfrauen aus Hotellerie, Gastronomie und Tourismus

<http://www.gastrosuisse.ch/de/gastrosuisse/veranstaltungen/?&cmspid=28168>